

„Wo waren denn die Lehrer?“

Gestern: Aktionstag zum Thema Gewalt an Schulen

Von **Andreas Köhler**

SALZWEDEL. Daniela ist neu in der Klasse. Gleich am ersten Tag der Schock: Sie sieht, wie ein Schüler zusammengeschlagen wird. Was der Zuschauer zuerst sieht: Daniela nimmt eine Überdosis Tabletten. – Harter Tobak und die Anfangszene aus dem Film „Daniela“, den die Lesing-Schüler im Jugendklub Sonnenstraße sahen. Oberkommissar Frank Semisch zeigte den Siebtklässlern einen Film zum Thema Gewalt an Schulen.

Zusammen mit der Leiterin des Jugendklubs, Susann Meinecke, will er die Jugendlichen auf die tägliche Gewalt an Schulen aufmerksam machen. Das Geschehen in Wolfen, wo ein Schüler einen anderen tödlich verletzte, beherrschte die Diskussion gestern nach dem Film. Und es wurde die Frage gestellt: „Wo waren denn die Lehrer?“ Doch einige stellten die Gegenfrage: „Wo waren die Schüler bei der Gewalttat in Wolfen?“

Frank Semisch ließ den Schülern Gelegenheit, sich nach dem Film auszutauschen. Dabei kam es zu starken emotionalen Reaktionen, aber auch zu nachdenklichen Mienen. Auch die anschließenden Collagen, die von den Schülern gestaltet wurden,

zeigten, dass die Jugendlichen das Thema Gewalt sehr ernst nehmen. Die Collagen sollen in den Klassenzimmern aufgehängt werden.

„Der Tag war ein voller Erfolg und ich hoffe, dass die Schüler etwas mitnehmen

werden“, zeigte sich Semisch zufrieden. Er wird in den folgenden Tagen in den Klassenzimmern über Konfliktbewältigung sprechen. „Auch der leichte Schubser auf dem Schulhof kann zuviel sein“ warnt der Oberkommissar.



Gewalt an Schulen war gestern das Thema für die Lesing-Schüler der siebten Klassen. Im Jugendklub „Sonnenstraße“ erstellten sie Collagen.
Foto: Köhler